

## Epidemieversicherungen / Zweijährige Verjährungs- und Verwirkungsfrist

**Kein Vergleichsangebot angenommen? Dann heisst es jetzt handeln.**

GastroSuisse hat sich zu Beginn der Corona-Krise stark dafür eingesetzt, dass Epidemie-Versicherungen für die durch das Corona-Virus hervorgerufenen Schäden (Betriebsausfall) aufkommen. Dank dem Engagement von GastroSuisse erklärten sich zahlreiche Versicherungen bereit, den Betrieben verbesserte Vergleichsvorschläge zu unterbreiten, welche von sehr vielen Mitgliedern angenommen wurden. Daneben sind zurzeit (Muster-)Gerichtsverfahren am Laufen, bei welchen wir nah dabei sind. Sobald es einen neuen relevanten Entscheid gibt (namentlich vom Bundesgericht), werden wir Sie umgehend darüber informieren.

Aktuell steht Folgendes im Fokus: Für diejenigen Betriebe, welche ein **Vergleichsangebot** (mit Saldoklausel) **nicht angenommen** haben, gilt es nun unbedingt die versicherungsvertraglichen **Verjährungs- und Verwirkungsfristen** zu **prüfen**, welche in den meisten Fällen bei **zwei Jahren** liegen. Da diese demnächst ablaufen, muss jetzt gehandelt werden:

**Wenden Sie sich umgehend (möglichst bis Ende Januar 2022) an ihre Versicherung**, an die zuständigen Fallbearbeiter oder per Mail an die Versicherung mit Angabe der **Policen- und oder Schadenfall-Nummer**. Ihre Versicherung **solte bereit sein**, die **Verwirkungsklausel** (in der betreffenden Police bzw. in den anwendbaren AVB oder Zusatzbedingungen) **ersatzlos wegzubedingen** (bzw. zu streichen) sowie gleichzeitig eine **Verjährungseinredeverzichtserklärung bis zum 31. Dezember 2023** abzugeben.

**Auch wichtig: Nachdem Sie sodann von Ihrer Versicherung ein entsprechendes Schreiben erhalten haben, sollten Sie dieser noch schriftlich mitteilen, dass Sie mit der Wegbedingung der Verwirkungsklausel einverstanden sind.**

**GastroSuisse** hat sich Ende Jahr direkt **bei den Versicherungen**, bei welchen zurzeit noch die meisten Fälle hängig sind – namentlich AXA, Helvetia, Allianz und Zurich – **stark dafür eingesetzt, dass diese grundsätzlich bereit sind für entsprechende Lösungen** (die Helvetia hat festgehalten, dass ihr der Entscheid im Einzelfall letztlich immer noch freistehe). Zur Kontaktaufnahme im Speziellen: Bei der AXA können Sie sich per Mail an [schaden@axa.ch](mailto:schaden@axa.ch) wenden, bei der Helvetia an [sach.schaden@helvetia.ch](mailto:sach.schaden@helvetia.ch) (Betreff: „Verjährung/Verwirkung GastroSuisse“), die Allianz wünscht eine schriftliche Meldung (Mail) an den zuständigen Sachbearbeiter (Spezialfall Allianz: anstelle einer Wegbedingung der Verwirkungsfrist ist die Allianz bereit, die Fristen um drei Jahre auf fünf Jahre zu verlängern, wonach Sie sodann entsprechend Ihr Einverständnis mit der Verlängerung bestätigen sollten).

Sollte sich die Angelegenheit nicht wie vorstehend beschrieben erledigen lassen, können Sie sich an den Rechtsdienst wenden.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen, Hilfsmittel und Merkblätter des Rechtsdienstes sind auf der Website von GastroSuisse <https://www.gastro-suisse.ch/angebot/recht-gesetz/gastro-suisse-merkblaetter/> aufgeschaltet.

Telefonische Auskünfte zu rechtlichen Fragen rund um das Gastgewerbe erhalten **Mitglieder von GastroSuisse** in der unentgeltlichen Rechtsberatung, jeweils von Montag bis Donnerstag von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter:

**Telefon 0848 377 777 oder E-Mail [info@gastro-suisse.ch](mailto:info@gastro-suisse.ch)**

Dieses Informationsblatt wurde mit aller Sorgfalt erstellt. Dennoch sind die Aussagen generell und ersetzen nie eine Beratung im Einzelfall.